

w 150  
w i e n , 25.11.(apa) in der aufsichtsratssitzung der  
austrian airlines - oesterreichische luftverkehrs-ag,  
die am donnerstag bis in die spaeten abendstunden abgehalten  
wurde, ist die gegenwaertige lage der gesellschaft eingehend

17.15/06

....

....der gesellschaft eingehend  
erhoert worden. es wurde beschlossen, dass an stelle des  
im juli d.j. ausgeschiedenen technischen vorstandsdirektors  
dipl. ing. brandner, der eine funktion in der aegypti-  
schen luftfahrtindustrie uebernommen hat, vorerst kein nachfolger  
ernannt wird. zwei flugkapitaene (norbert erlach und alexander  
raab) werden dem derzeitigen vorstandsdirektor dipl. rer.  
pol. schalk, dessen vertragsverlaengerung beschlossen wurde,  
verantwortlich zur seite stehen.

im weiteren wurde der bereits im grundsaeztlichen bestehende  
kooperationsvertrag mit panam behandelt, an hand des vor-  
liegenden entwurfes wurde die notwendigkeit eines solchen ab-  
kommens festgestellt, jedoch hinsichtlich der formulierung ein-  
zelner punkte beschlossen, noch gewisse klaerungen bzw.  
ergaenzungen in den vorliegenden vertrag einzubauen,

die frage, ob das durch unfall verlorengegangene flugzeug  
durch zwei zweimotorige maschinen ersetzt werden soll oder durch  
eine viscount der in der verwendung stehenden type 779, wurde  
im zusammenhang mit dem problemen der errichtung einer  
chartergesellschaft und des binnenflugverkehrs geprueft. diese  
frage wird von einem technischen komitee weiterbehandelt und soll  
unter beruecksichtigung des liniennetzes der aua einer loesung  
zugefuehrt werden.

der aufsichtsrat befasste sich vor allem auch mit der  
unbedingten notwendigkeit der ehesten abhaltung einer hauptver-  
sammlung, wenn diese bisher nicht zustandegekommen ist, so  
hing dies mit grundsaeztlichen massnahmen der rekonstruktion  
der aua im hinblick auf die neuen gesellschafter und das in  
aussicht genommene grundkapital zusammen. es ist zu erwarten,  
dass die syndikate noch im laufe des monats dezember zu einer  
entscheidung gelangen. sollte aber diese ent-  
scheidung nicht rechtzeitig fallen, so hat der aufsichtsrat be-  
schlossen, im hinblick auf die notwendigen wichtigen massnahmen  
eine ausserordentliche hauptversammlung in der ersten jaenner-  
haelfte abzuhalten.

die plaene ueber die rekonstruktion der aua gehen in der  
richtung, dass sich an einem neuen grundkapital in der hoehe  
von mindestens 100 millionen schilling der bund und die laender  
mit je einem drittel beteiligen. der rest wuerde von den  
banken, versicherungsanstalten und anderen unternehmungen  
uebernommen werden. das urspruengliche grundkapital muesste auf  
ein fuenftel abgewertet werden.

die bisherigen finanziellen schwierigkeiten der gesellschaft  
wurden so ueberbrueckt, dass der bund bereits im sommer d.j.  
den schuldenerlass fuer die ueberbrueckungsfinanzierung (120  
millionen schilling) sowie den verzicht auf die rueckzahlung  
der fuer die beschaffung des fluggeraetes erforderlichen 210  
millionen schilling ausgesprochen hat. (schluss) 1640 mzi+